



Mainzer Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels – von der Theorie in die Praxis

Lara Meurer, Klimaanpassungsmanagerin, Stadt Mainz



Agenda



- Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25
 - Gesamtprojekt
 - Beteiligte Akteur:innen
 - Analyse der klimatischen Betroffenheit
 - Schlüsselmaßnahmen
- Umsetzungsprozess 04/25 bis 03/28
 - Projektaufaktveranstaltung
 - Nächste Schritte

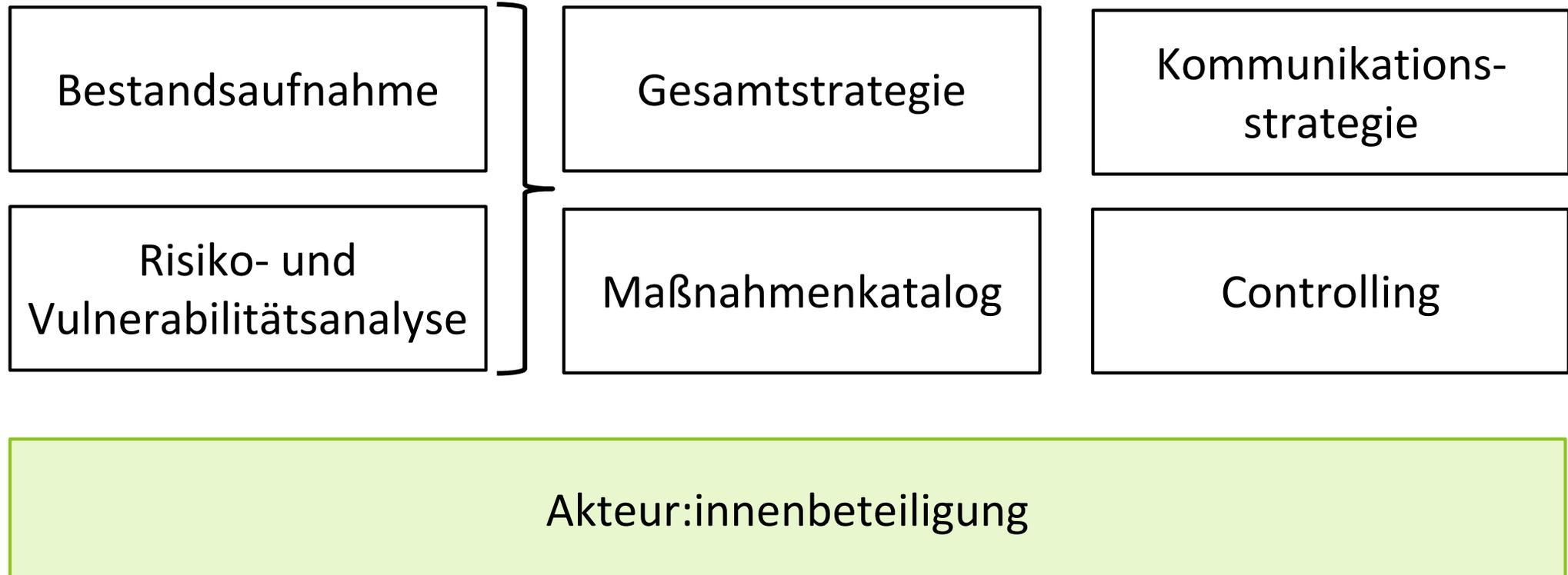


Erarbeitungsprozess

April 2023 bis März 2025



Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 -Gesamtprojekt



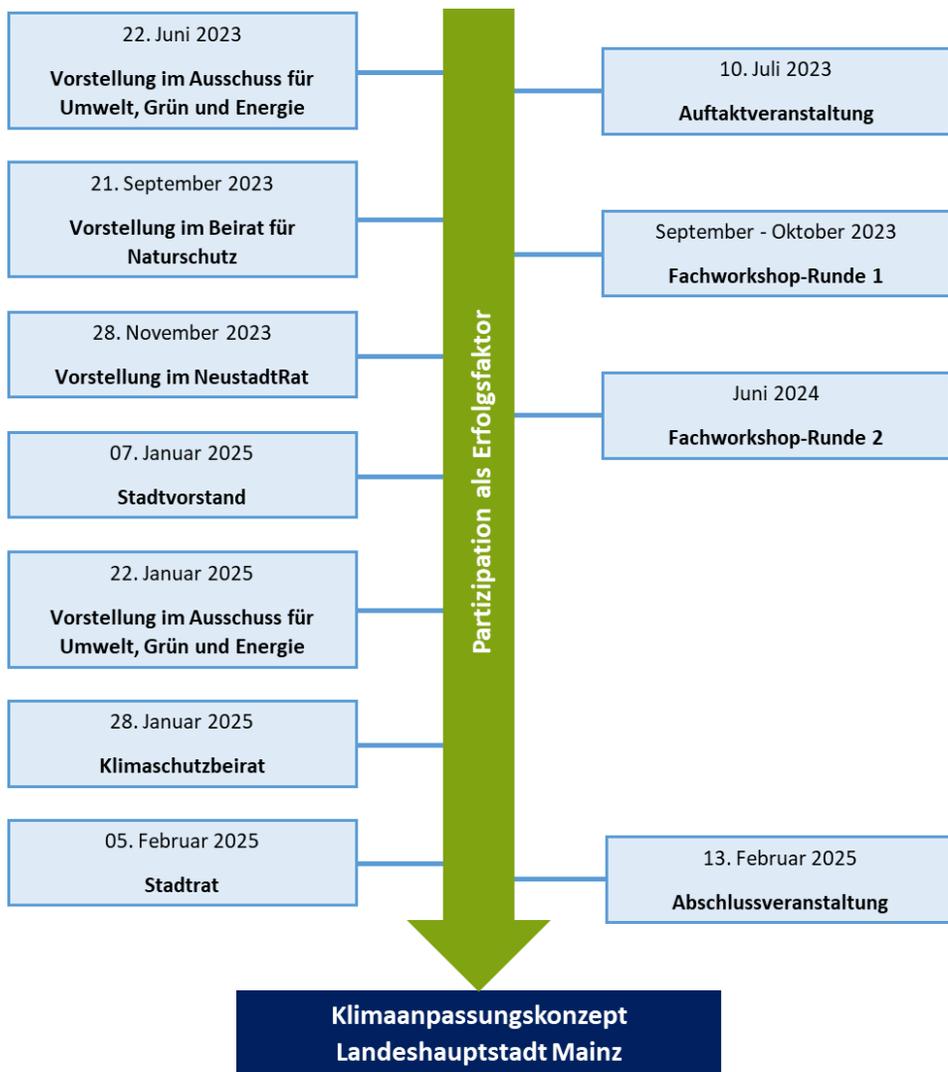


Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Beteiligte Akteur:innen

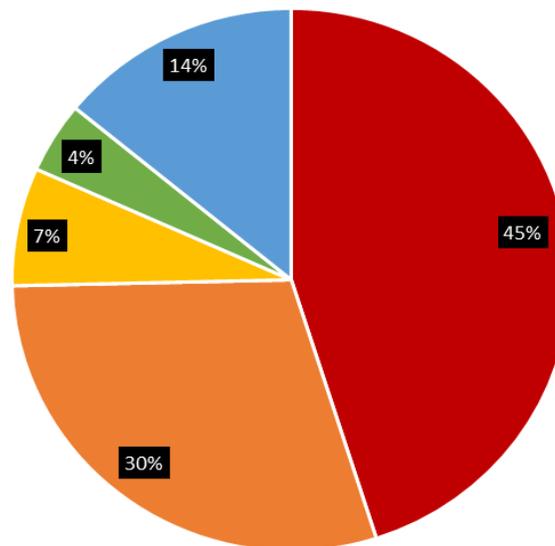




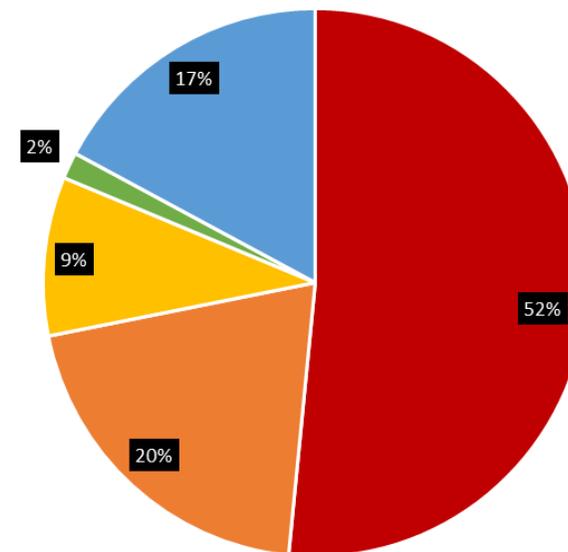
Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Beteiligungsformate



1. Fachworkshoprunde mit 71 Teilnehmenden



2. Fachworkshoprunde mit 64 Teilnehmenden



- Verwaltung
- Unternehmen
- Eigenbetriebe, andere öffentliche Träger, Hochschulen
- Initiativen, Vereine, Privatpersonen
- Politik

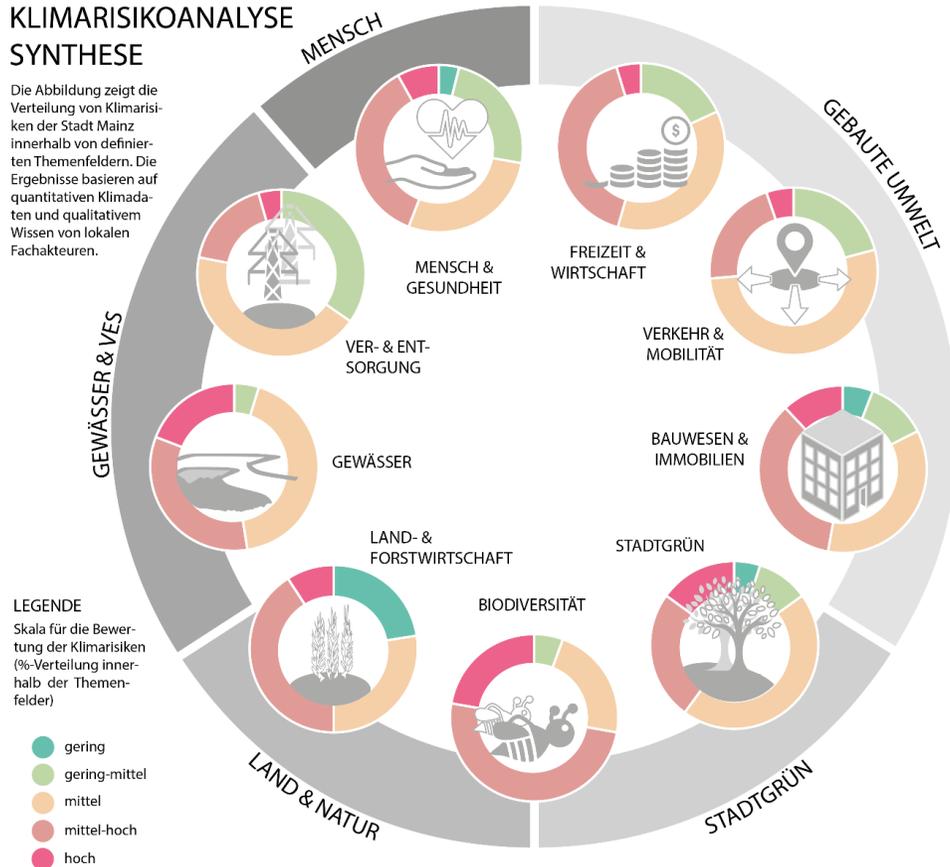


Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Analyse der klimatischen Betroffenheit

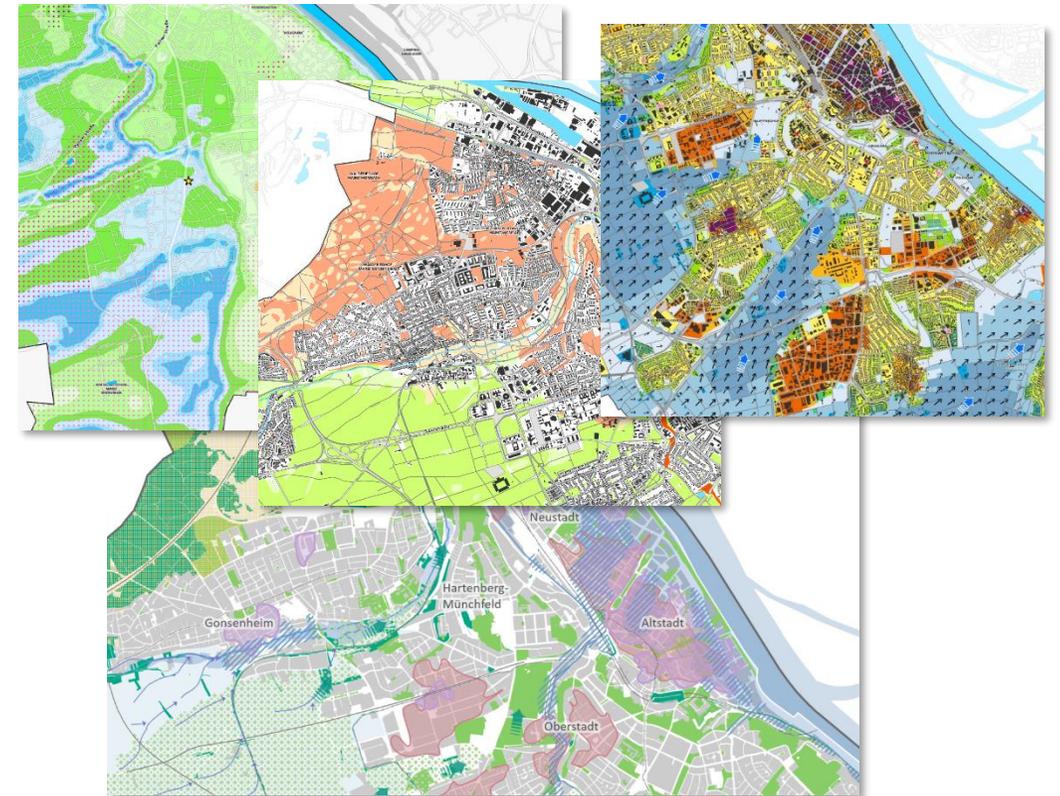
Funktionale Betroffenheit

KLIMARISIKOANALYSE SYNTHESE

Die Abbildung zeigt die Verteilung von Klimarisiken der Stadt Mainz innerhalb von definierten Themenfeldern. Die Ergebnisse basieren auf quantitativen Klimadaten und qualitativem Wissen von lokalen Fachakteuren.

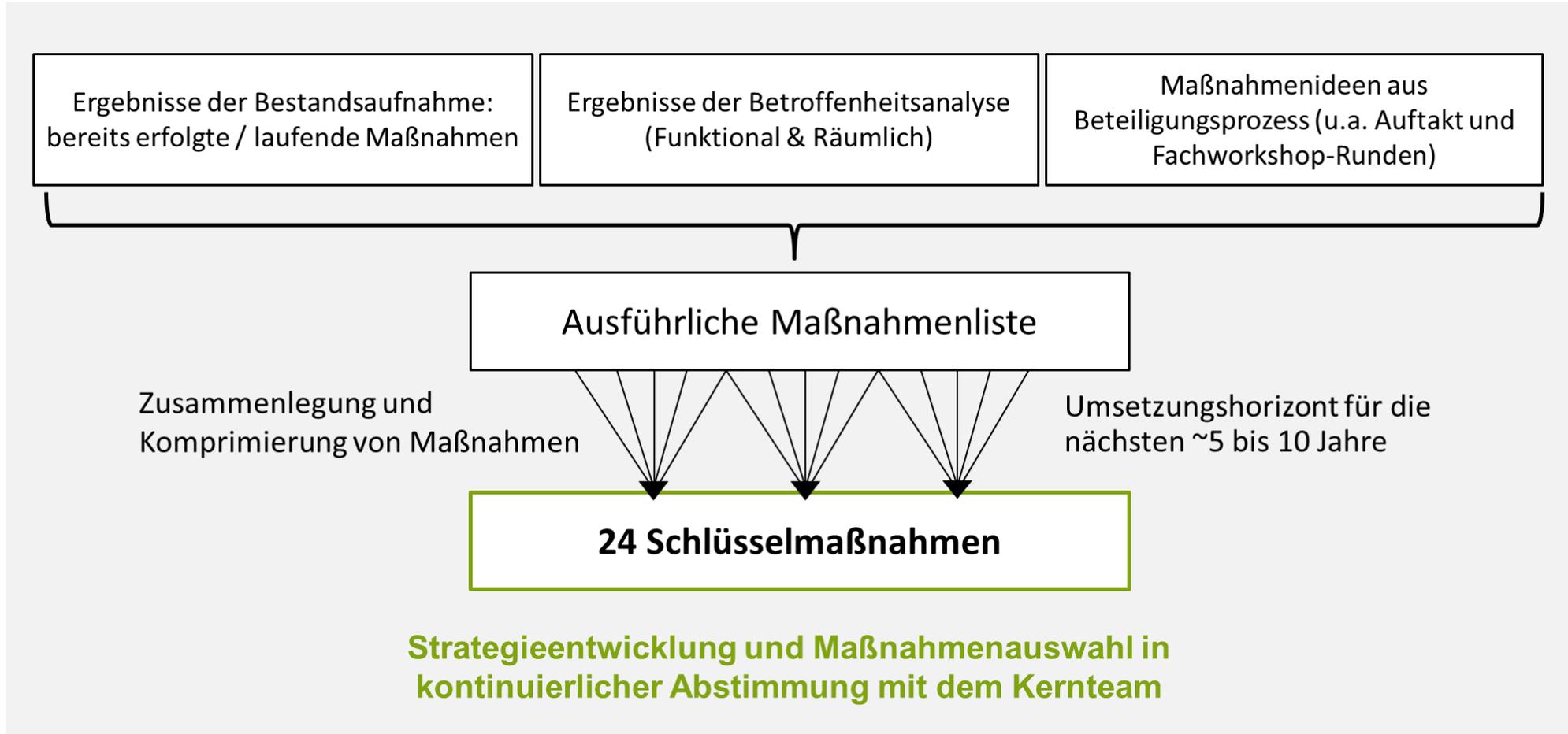


Räumliche Betroffenheit





Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Herleitung der Schlüsselmaßnahmen





Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - 24 Schlüsselmaßnahmen



Übergreifend	Mensch und Gesundheit	Stadtgrün	Gebaute Umwelt	Gewässer & VES	Land & Natur
(1) Prozessbildung innerhalb der Stadtverwaltung zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen	(3) Erstellung Hitzeaktionsplan (HAP)	(7) Erhalt und Verbesserung der urbanen Baumbestände	(11) Klimaangepasste Gestaltung von Straßenräumen	(15) Entwicklung und Etablierung eines integrierten Grundwassermanagements	(21) Schutzmaßnahmen vor Waldbrand und Vegetationsflächenbrand
(2) Ermittlung, Aktualisierung und Erweiterung der Planungsgrundlagen für die Themen Hitze, Trockenheit, Niedrigwasser und Starkregen	(4) Schaffung von Angeboten im öffentlichen Raum zur Unterstützung der Bevölkerung bei Hitze	(8) Schaffung von multifunktionalen Flächen	(12) Hitzeschutzmaßnahmen für öffentliche Gebäude	(16) Aktionsplan "Trockenheit und Dürre"	(22) Machbarkeitsuntersuchung zu einem Wasserhaltekonzept für Auen und Ried
	(5) Erstellung von Schutz- und Vorsorgekonzepten zu Wetterextremen Starkregen, Hagel, Überschwemmungen, Sturm für vulnerable Gruppen	(9) Angepasstes Grünflächen- und Bewässerungsmanagement	(13) Kalt- und Frischluftversorgung sichern und verbessern	(17) Erhalt und Stärkung eines nachhaltigen Bewirtschaftungssystems für Regenwetterabflüsse im urbanen Raum	(23) Austausch mit der Landwirtschaft zur Reduktion von Schäden an landwirtschaftlichen Pflanzen und Flächen
	(6) Organisatorischer Ausbau des Bevölkerungsschutzes	(10) Vernetzung von Grünstrukturen und Biotopen im Innen- und Außenbereich	(14) Erhöhung der Klimaresilienz im Gewerbe	(18) Schutz kritischer (technischer) Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen	(24) Monitoring, Früherkennung und Sofortmaßnahmen bei invasiven Arten und zum Schutz heimischer Arten
				(19) Informationskampagne und öffentlichkeitswirksame Sensibilisierung in Bezug auf Wassermangel	
				(20) Fortsetzung der örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte sowie finanzielle Mittel zur Umsetzung	



Detaillierter Maßnahmenkatalog:
www.mainz.de/klimaanpassung



Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Beispielhafte Maßnahmen gegen Hitze



- Erstellung Hitzeaktionsplan (HAP)
 - Projektgruppe zur Erstellung des Hitzeaktionsplans einrichten
 - Erstellung des Hitzeaktionsplans
 - Informationsvermittlung und Risikoinformation
- Organisatorischer Ausbau des Bevölkerungsschutzes
 - Organisatorischer Ausbau Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
 - Stärkung ehrenamtlicher Strukturen
- Erhalt und Verbesserung der urbanen Baumbestände
 - Verbesserung der Lebensbedingungen von (Alt)Bäumen im Kronen-, Stamm- und Wurzelbereich Baumstandorte bei Neuplanungen sichern
 - Erweiterung des bestehenden Baumkatasters
 - Bewässerung von Stadt- und Straßenbäumen
 - Baumpflanzungen auf privaten Flächen fördern



Erarbeitungsprozess 04/23 bis 03/25 - Beispielhafte Maßnahmen gegen Hitze



- Vernetzung von Grünstrukturen und Biotopen im Innen- und Außenbereich
 - Ausbau, Erhalt und Vernetzung von innerstädtischen Grünstrukturen
 - Erhalt der Ökosystemdienstleistungen und Förderung der Biodiversität
 - Vernetzungsstrukturen für Biotope im Innen- und Außenbereich
- Klimaangepasste Gestaltung von Straßenräumen
 - Entwicklung einer Checkliste zur klimaangepassten Umgestaltung von Straßenräumen
 - Pilotprojekte und Umsetzungen zur Umgestaltung des Straßenraums
- Hitzeschutzmaßnahmen für öffentliche Gebäude
 - Erarbeitung einer Mustercheckliste für öffentliche Gebäude
 - Umsetzung sommerlichen Wärmeschutzes



Umsetzungsprozess

ab April 2025



Umsetzungsprozess ab 04/25 - Projektaufaktveranstaltung



- Veranstaltung mit allen Projektleitungen im Juni 2025
 - Ziel: gemeinsames Rollenverständnis
Erwartungshaltung an KAM
Identifizierung von Hemmnissen
Aktivierung der Projektleitungen
 - Schlussfolgerung: Erstellung Projektliste
Unterstützung bei dezernatsübergreifender Zusammenarbeit/
gemeinsame Austauschplattform
Leitfaden Projektmanagement
Regelmäßiger Austausch
Chancenorientierte Kommunikation
Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen/ Best-Practice



Umsetzungsprozess ab 04/25 - Nächste Schritte



- Dauerhafte Begleitung der Projektleitungen und Kommunikation mit Projektleitung
 - Unterstützung der Projektleitung (bspw. Akquise von Förderprogrammen, Austausch)
- Umsetzung eigener Projekte
 - Prozessbildung innerhalb der Stadtverwaltung zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen
 - Ermittlung, Aktualisierung und Erweiterung der Planungsgrundlagen für die Themen Hitze, Trockenheit, Niedrigwasser und Starkregen
 - Weitere Maßnahmen in denen noch keine Projektleitung gefunden wurde



Umsetzungsprozess ab 04/25 - Nächste Schritte



- Einmal jährlich Controlling
 - Sehr niedrigschwellig
 - Zunächst Ermittlung „Umsetzungsstand“
 - Nach 2 Jahren Ermittlung „Fortschritt“ mittels quantitativen Indikatoren
- Nach 3 Jahren Evaluation des Controllings
- Nach 5 Jahren Fortschreibung der Strategie



Lara Meurer

Grün- und Umweltamt, Stadt Mainz

Tel.: 06131 / 12 4147

E-Mail: lara.meurer@stadt.mainz.de